Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 46 (1939)

Heft: 6

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stelle in Japan tragen. Rohseiden werden vom Einfuhrverbot nicht betroffen.

Großbritannien. Zollforderungen der englischen Industrie. — Die Jahresversammlung der Britischen Rayon- und Silk-Association stand unter dem Zeichen der Forderung eines erhöhten Zollschutzes. Sie wurde von Lord Derby geleitet und es wohnte ihr auch sein Sohn, Oliver Stanley, Präsident des „Board of Trade" als Ehrengast bei. Der Vorsitzende der Rayon- und Silk-Association, Mr. Goodale machte auf die steigende Einfuhr von Seiden- und Rayongeweben aufmerksam; so zeigten auch die Ergebnisse der ersten drei Monate des laufenden Jahres wiederum eine um 35% höhere Meterzahl als im entsprechenden Zeitraum 1937. Die Mehreinfuhr entfalle in der Hauptsache auf japanische Ware. Der englischen Zollpolitik sei in bezug auf die seidenen- und Rayongewebe durch das französisch-englische Handelsabkommen leider jede Bewegungsfreiheit benommen, denn die englischen Zölle könnten ohne Bewilligung der französischen Regierung nicht geändert werden. Eine Erhöhung der Zölle ausschließlich japanischer Ware gegenüber lasse sich aber auch nicht verwirklichen, ohne die Einfuhr aus anderen Staaten zu treffen. Die Silk Association habe sich seit mehr als einem Jahr bemüht, Abhilfe zu schaffen, bisher jedoch ohne Erfolg, was umso bedauerlicher sei, als die Herstellungskosten in Großbritannien sich in steigender Linie bewegen, umgekehrt aber die Einfuhr billiger und billigster Ware zunehme. Nicht nur seien die Rohseide, die Kohlen und die Farbstoffe teurer geworden, sondern es kämen noch zusätzliche Belastungen im Zusammenhang mit der Gesetzgebung und den Luftschutzmaßnahmen hinzu.

Mr. Goodale unterbreitete alsdann dem Präsidenten des Board of Trade folgende Vorschläge:

1. Die Einfuhrzölle sollen, sei es auf dem Inlandspreis, sei es auf dem Exportpreis des Ausfuhrlandes berechnet werden, je nachdem der eine oder der andere Preis sich höher stellt;
2. Zum Ausgleich des infolge staatlicher und anderer Maßnahmen bewirkten Unterschiedes zwischen dem Inlandspreis und dem Ausfuhrpreis, sollen besondere Zuschläge zur Anwendung kommen.
3. Die Zölle sind nach den Herkunftsländern abzustufen und für die Einfuhr aus gewissen Staaten sei ein Verbot in Aussicht zu nehmen.
4. Die Einfuhr sei nach Ländern zu kontingentieren.

Handelsminister Oliver Stanley führte aus, daß, um den Begehren der Rayon- und Silk-Association die erforderliche Durchschlagskraft zu geben, diese sämtliche in Frage kommenden Firmen umschließen sollte. Es sei ohnedies „unfair", daß Firmen den Verbänden fernbleiben, diesen alle Arbeit, Mühe und Kosten für die Wahrung der Belange der Industrie überlassen und alsdann aus der Tätigkeit der Verbände Nutzen ziehen! (Diese Aeußerung eines englischen Ministers zeigt, daß auch in Großbritannien, dem Lande der individuellen Freiheit, der Gedanke des Zusammenschlusses zu Verbänden und Korporationen Fortschritte macht. Die Red.) Minister Stanley kam alsdann auf die Zusammenhänge zwischen der Baumwoll- und Rayonindustrie zu sprechen und verlangte, daß sich die beiden Industrien gegenseitig helfen. Es dürfe nicht die Entwicklung der einen Gruppe zugunsten der anderen gehemmt werden. Die erforderliche Verbindung sollte auf dem Wege von Kapitalzusammenlegungen und des Zusammenschlusses von Fabriken erzielt werden. Diese Gedanken wurden von Sir Norman Seddon-Browne aufgegriffen, der auf den grundlegenden Unterschied zwischen den Problemen der Baumwollindustrie, die unter einem Rückgang des Ausfuhrgeschäftes und einem Ueberfluß an Fabriken und Maschinen leide, und denjenigen der Rayonindustrie hinwies, die in Großbritannien noch einer großen Entwicklung fähig sei. Es sei daher zu verstehen, daß die Rayonindustrie, die heute schon durch die Verbrauchssteuer benachteiligt sei, ihre Geschicke selbst leiten möchte und nicht unter die Kontrolle der Baumwollindustrie zu fallen wünsche.

In der Versammlung wurde noch erwähnt, daß die englischen Seidenspinnereien und -Zwirnereien nur noch ein schattenhaftes Dasein führen, daß sich dagegen nach Garnen zu Wirkereizwecken eine steigende Nachfrage zeige. Die englischen Strumpf-Fabrikanten seien auch in bezug auf die Zölle besser geschützt, als die Seiden- und Rayonweber.

Kanada. Akzisen-Abgabe. Das kanadische Budget hat die Erhebung einer Akzisen-Abgabe in der Höhe von 3% vom Wert auf Waren die dem Zoll des Zwischentarifes unterliegen, verfügt, was auch auf schweizerische Erzeugnisse zutrifft. Die Maßnahme ist am 26. April 1939 in Kraft getreten.

Panama. Zollerhöhungen. — Die Regierung von Panama hat den Einfuhrzoll auf sämtlichen kunstseidenen Geweben einschließlich die dichten seidenen Gewebe auf 15% vom Wert festgesetzt; dazu kommt noch eine Konsulargebühr von 3% vom Wert. Bisher war die Einfuhr solcher Waren zollfrei, hatte aber eine Konsulargebühr von 8% vom Wert zu entrichten.

Australien. Einfuhr von Rayongeweben. — Die Einfuhr von Rayon- und von mit Rayon gemischten Geweben nach Australien hat sich im Geschäftsjahr Juli 1937/Juni 1938 auf insgesamt 76,3 Mill. sq. yds., im Wert von 3,2 Mill. Pfund belaufen, gegen 71,3 Mill. sq. yds. und 2,6 Mill. Pfund im Geschäftsjahr 1936/1937. An der Einfuhr 1937/38 sind im wesentlichen beteiligt Japan mit 46,8, Großbritannien mit 21,2, Deutschland mit 1,1 und die Schweiz mit 0,5 Mill. sq. yds. Erwähnung verdient noch die Einfuhr aus Ungarn, Italien und Belgien.

Im zweiten Halbjahr 1938 hat sich die Gesamteinfuhr auf 31,1 Mill. sq. yds., im Wert von 1,3 Mill. Pfund belaufen. Ausschlaggebende Belieferer sind wiederum Japan mit 20,5 und Großbritannien mit 7,5 Mill. sq. yds. Deutschland behauptet mit 0,8 Mill. den dritten Rang, während die Schweiz mit 0,3 Mill. sq. yds. von Kanada, der Tschechoslowakei, Italien und Frankreich leicht überflügelt worden ist.

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat April 1939:

	1939 kg	1938 kg	Jan.-April 1939 kg
Mailand	275 315	353 435	1 220 890
Lyon	165 652	119 193	699 638
Zürich	16 777	14 058	79 539
Basel	5 724	1 995	23 070
St. Etienne	6 416	3 046	31 929
Turin	7 600	4 009	30 468
Como	8 209	8 203	45 435
Vicenza	13 145	71 497	63 782

Deutschland

Kunstseide-Fabrik in Krefeld. Die neueste deutsche Kunstseide-Fabrik, die „Rheinische Kunstseide Aktiengesellschaft" in Krefeld hat ihren Betrieb, wie dies vorgesehen wurde, Ende Mai in Gang gebracht. Das Unternehmen, an dessen Kapital auch die deutschen Seiden- und Kunstseidenwebereien beteiligt sind, arbeitet nach dem Zentrifugen-Verfahren und stellt, neben Viskose-Kunstseide, auch sogen. Zellwolle her. Man rechnet mit einer Jahreserzeugung von 3½ Millionen kg.

Frankreich

Die französische Ausrüstungsindustrie im Jahr 1938. — Der Jahresbericht der Lyoner Handelskammer bringt, wie gewohnt, eine anschauliche Darstellung des Geschäftsganges in der französischen Seiden- und Rayon-Ausrüstungsindustrie. Die Lage hat sich — was angesichts der starken Steigerung der Ausfuhr französischer Seidenwaren zwar eigenartig erscheint — nicht günstig gestaltet. Die Arbeiterzahl ist um weitere 500 zurückgegangen und beträgt in den Lyoner Betrieben nur noch rund 5000. Der Umsatz ist um 15% kleiner als 1937. Als Grund für diesen Rückgang wird der immer schärfer werdende Wettbewerb von außerhalb des Lyonerbezirkes liegenden Ausrüstungs-Anstalten genannt, die durch besonders billige Arbeitslöhne einen Vorsprung besitzen. Es wird ferner auf das Mißverhältnis zwischen dem Leistungsvermögen der Ausrüstbetriebe zu den Aufträgen der Kundschaft und endlich auf die Unmöglichkeit

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat April 1939 wurden behandelt:

Seidensorten	Franz. Levante, Adrianopel, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	April 1938
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	1,328	740	—	—	57	1,550	—	3,675	3,921
Trame	—	30	—	266	51	2,365	72	2,784	1,610
Grège	271	145	—	3,240	577	6,012	5	10,250	8,488
Crêpe	—	23	—	—	—	45	—	68	49
Rayon	—	—	—	—	—	—	—	—	63
Crêpe-Rayon . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1,599	938	—	3,506	685	9,972	77	16,777	14,121

Sorte	Titrierungen		Zwirnung	Stärke u. Elastizität	Stoffmuster	Abkochungen	Analysen
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Organzin	68	1,830	30	35	—	5	8
Trame	49	935	26	2	—	9	24
Grège	72	1,420	—	8	—	17	—
Crêpe	—	—	4	—	—	—	5
Rayon	30	295	19	13	—	—	—
Crêpe-Rayon . .	7	140	32	13	—	—	5
	226	4,620	111	71	24	31	42

Der Direktor:
Müller.

die Farb- und Drucklöhne auf einen den tatsächlichen Kosten entsprechenden Stand zu bringen, hingewiesen. Diese Schwierigkeiten ließen sich nur durch eine straffe Berufs-Organisation beheben. Im Berichtsjahr wurde, unter Zuzug der Behörden, das Lehrlingswesen für die Ausrüstung neu geordnet. Die Lehrzeit beträgt nunmehr drei Jahre und umfaßt allgemeinen wie auch technischen Unterricht über die Spinn- und Farbstoffe, Ausrüstungsverfahren usf., wobei für den praktischen Unterricht ein besonderes Schulatelier zur Verfügung steht.

Erfolgreiche Ausfuhrbemühungen der elsässischen Textilindustrie. Eine nach den Vereinigten Staaten entsandte Studienkommission konnte umfangreiche Bestellungen für Mischgewebe aus Baumwolle und Kunstseide, für farbige Hemdenstoffe, für Haus- und Tischwäsche, ferner für feine Konfektionsstoffe, bedruckte Musselingewebe, bedruckte Baumwollstoffe und Kunstseide mitbringen. Neuerdings sind den elsässischen Industriellen genaue Anweisungen über die Organisierung des Absatzes nach den Vereinigten Staaten zugegangen. Es sollen einheitliche Leitsätze sowohl für die Lieferungen wie für die Preisfestsetzungen aufgestellt werden. Es wurde ausdrücklich betont, daß die versandten Waren keinen standardisierten Charakter aufweisen dürfen, da das amerikanische Publikum in den letzten Jahren daran übersatt geworden ist. Die versandten Waren sollen sich vielmehr durch Originalität und Qualität auszeichnen und die schnell wechselnden amerikanischen Moderichtungen berücksichtigen. Auch müßte unverzüglich mit der Belieferung begonnen werden. Die elsässischen Textilindustriellen haben bei der Neuorganisierung dieser Absatzmöglichkeiten eine besondere Aktivität entfaltet, nachdem sie in den letzten Jahrzehnten sich auf sich selbst zurückgezogen und an dem Erbe ihrer Väter gezehrt hatten. Sie nehmen, wie in einem Bericht der „K. Z." aus Mülhausen treffend hervorgehoben wird, eine wesentlich andere Einstellung zu den Zeitproblemen ein als dies bisher bei den an eine 150 Jahre alte Tradition gewöhnten Familien der Fall war. In den letzten Jahren hat sich eine ziemlich tiefgreifende Blutauffrischung vollzogen, sodaß ein vollständiger Wechsel in der geschäftlichen Grundeinstellung eingetreten ist. Nach den zahlreichen Zusammenbrüchen der letzten Jahre wird der Antrieb zur industriellen Tätigkeit weniger lediglich von der Gewinnseite her abgeleitet als durch die produktive Arbeit bestimmt. Es wurde mit der Organisierung einer durchgreifenden Modernisierung der maschinellen fabrikationsmethoden begonnen, wobei auch auf die Mithilfe der Volksvertreter nicht verzichtet wurde. Mit deren Hilfe erreichten die elsässischen Industriellen, daß in Zukunft keine neuen französischen Handelsverträge mehr ohne Heranziehung ihrer Vertreter abgeschlossen werden dürfen. Großen Eindruck machte diesbezüglich der Nachweis, daß rund 25% der mehr als eine Milliarde betragenden französischen Baumwolleinfuhr aus Amerika auf das Elsaß entfallen. Doch soll nicht nur die Ausfuhr nach Amerika verstärkt werden, sondern auch nach den übrigen Marktgebieten. Es wird geltend gemacht, daß in Europa und im Nahen Orient noch rund ein Dutzend Länder vorhanden sind, die durch Deviseneinschränkungen nicht gehemmt sind und jährlich für 300 Millionen Franken Baumwollgarne und für rund eine Milliarde Franken Baumwollgewebe einführen. Hievon entfallen auf die französischen Textilwerke nur 7% an Garnen und 16% an Geweben. Die elsässische Textilindustrie will die Ausfuhr nach diesen Ländern jährlich mindestens auf 100 Millionen Franken steigern.

Italien

Neuplanung des italienischen Webstoffverbrauches. Der Oberste Autarkieausschuß hat beschlossen, daß sämtliche Garne und Gewebe, welche die Baumwollindustrie und die Wollindustrie erzeugen, in Zukunft mindestens 20% inländische Faserstoffe aufweisen müssen. Im einzelnen wurde verfügt, daß die Baumwollindustrie in den Jahren 1939 und 1940 mindestens 45 Millionen Kilogramm Zellwolle und 8,8 Millionen Kilogramm cotonisierten Hanf im Jahr verbrauchen soll. Die Wollindustrie verpflichtet sich, bis zum 30. Juni nächsten Jahres insgesamt 475 Millionen Kilogramm Lanital und bis Ende Dezember 2 bis 3 Millionen Kilogramm Cisalfa zu verbrauchen. Die Textil-Korporation wird ermächtigt, die Kontrolle hierüber in den einzelnen Stufen der Produktion bis zum Verbraucher herunter auszuüben. Die Verteilung der in- und ausländischen Rohstoffe wird den zuständigen halbstaatlichen Verbänden übertragen.

Aus der italienischen Seiden- und Rayonweberei. — Der Zeitschrift „La Seta" ist zu entnehmen, daß, während im Jahr 1937 die Zahl der in Betrieb stehenden Webstühle beständig im Steigen begriffen war, das Jahr 1938 das umgekehrte Bild zeigt: die Zahl der Stühle ist von 18 408 im Monat Januar, auf 14 277 im August 1938 gesunken, um Ende Dezember allerdings wieder auf 16 998 zu steigen. Der Rückschlag dem Vorjahr gegenüber ist im übrigen bei der Seiden- und Rayonweberei viel kleiner als bei der italienischen Seiden-Spinnerei und Zwirnerei.

Seidenstoffe

Herrenfutter

Bosshard-Bühler & Cie. A.-G.

Wetzikon-Zürich

Zugfedern

Druck- und Drehungsfedern. Blatt- und Flachfedern. Federringe für Schraubensicherung. Massenartikel in allen Formen aus Draht und Blech. Rasche Lieferung — niedere Preise.

Oskar Rüegg
Federnfabrik und mech. Werkstätte
Pfäffikon-Schw., Tel. 27.133
(früher in Feldbach-Zch)

Weberei-Bedarfsartikel
jeder Art. Spezialitäten für Jacquardwebereien wie: Chorfaden, Chorbretter, Litzen, Gewichte etc. Techn. Glasartikel. Ressorts für Band- und Elasticwebereien.
SPEISER & CIE. - BASEL
St. Johannring 111. Telephon 46.622 1134

Webeschützen aus pat. Pressholz
Schuss- und Meterzähler,
Dessinpapier, Schlagriemen
sowie sämtl. Ersatzteile für die Textilindustrie, liefert
GUT und **BILLIG**
Textil-Agentur
STAUFFACHER & HEFTI, Schwanden/Gl.
Telephon 218 1102

Gummi-Keilriemen
Höchstleistungs-Antriebe endlos und offen
Adolf Schlatter AG
Stampfenbachstr. 73. ZÜRICH
1177

Cliché-Bachmann & Co
Tel. 23230
Hirschengr. 74 ZÜRICH

Junger, tüchtiger 1202
Arbeiter
sucht Beschäftigung in Spinnerei und Weberei. Zeugnisse stehen zu Diensten.
Offerten unter Chiffre O F. 1884 Lz. an **Orell Füßli-Annoncen, Luzern**

Johannisbrotkernmehl „Neogum"
das bewährte Hilfsmittel für **Appretur, Weberei, Druckerei.**
Verlangen Sie ausführliches Prospektmaterial und Muster von **Dr. W. Allemann,** Monbijoustrasse 9, **Bern,** Telephon 3 48 36.

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & Co.
ZÜRICH, 51 LÖWENSTRASSE

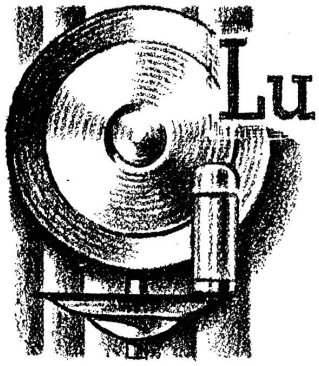
August Schumacher & Co.
Fondé 1902 **Zürich 4** Fondé 1902
Badenerstraße 69-73
Telephon 36.185
Telegramme: Aschumach 1056

Dessins industriels
Anfertigung von Nouveautés für Seiden-Druck u. -Weberei Patronen und Karten jeder Art
Paris 1900 goldene Medaille

Berücksichtigen Sie bitte die Inserenten dieser Fachzeitschrift!

Organisationsfreudiger, durchaus selbständiger
Spinnerei-Meister
in ungekündigter Stellung, mit vieljähriger In- und Auslandpraxis, in modernen Baumwollspinnereien, in Vorwerk wie Spinnerei bestens vertraut, energisch und solid, wünscht entsprechende Veränderung. Ia Zeugnisse und Referenzen.
Offerten vermittelt unter Chiffre T 1201 J **Orell Füssli-Annoncen A. G. Zürich**

Occasions-Maschinen
jeder Art für Textil-Industrie liefern stets: **Olivier & Vincent,** 44, Rue de Lisbonne, Paris - 51, Rue Inkermann, Roubaix - Monatliches Bulletin durch u. Korrespondenten H. Rieter, Streulistrasse 19, Zürich. 1172



Luft-Konditionierung
umfasst Ventilation - Heizung - Kühlung - Luftreinigung u. -Befeuchtung
Wir verfügen über reiche Erfahrung in der Luftkonditionierung auf dem Gebiete der Textilindustrie. Unterbreiten Sie uns Ihre Probleme. Wir werden sie lösen.
MELLOR-BROMLEY
Luftkonditionierungs-Anlagen
Generalvertreter für die Schweiz: **H. Hilfiker & Co., Zürich**
Zollikerstrasse 41 · Telephon 23.790 1078

Stehli & Co. Zürich

FABRIKATION VON SEIDENSTOFFEN

DAS HAUS FÜR QUALITÄT

Etablissements: Obfelden (Schweiz)
Erzingen (Deutschland)
Germignana, Prassede (Italien)
Lancaster (Pa. U. S. A.)
Waynesboro, Harrisonburg (Va. U. S. A.)

Neocotonorange GR ist soeben erschienen

Als Ergänzung unserer Neocotonfarbstoffgruppe

NEOCOTONSCHARLACH G
NEOCOTONROT R
NEOCOTONBLAU B
NEOCOTONORANGE GR

empfehlen wir für Druckartikel mit höchsten Echtheitseigenschaften und flotter Brillianz.

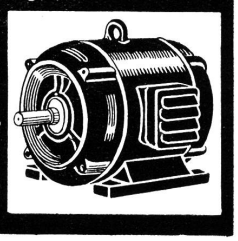
Sie sind untereinander mischbar, werden neutral gedämpft, können mit Küpenfarbstoffen verwendet werden.

Verlangen Sie das neue Zirkular No. 513, als auch No. 502 und 503. 1122

GESELLSCHAFT FÜR CHEMISCHE INDUSTRIE IN BASEL

Elektromotoren Transformatoren
jeder Leistung

Reparatur, Umwicklung
Neuwicklung, Lieferung
Umtausch, Fabrikation



Gebrüder Meier
Elektromotorenfabrik
ZÜRICH, Zypressenstr. 71, Telephon 56.836
BERN, Sulgenauweg 31, Telephon 25.643
1067

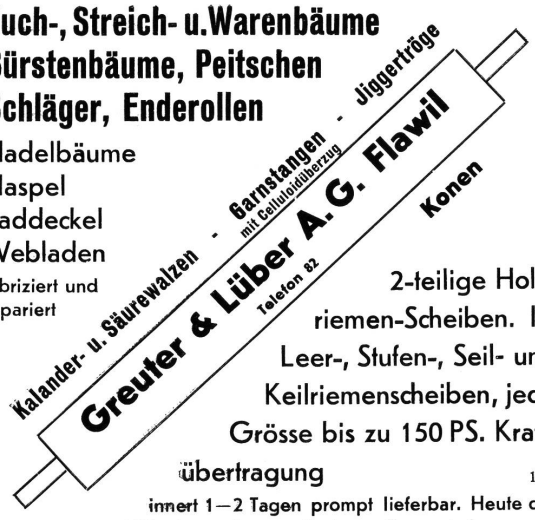
Stünzi & Co. · Zürich
Hafnerstrasse 60 Telephon 5 33 01
Vulkanfiber (amerik.) in Platten, Stäben, Röhren u. Formstücken
Fadenführer aus Porzellan, Glas, Stahl und emailliert
Exotische Hölzer wie Buchs, Ebenholz, Eisenholz, Pockholz etc.
Sämtliche Bedarfsartikel für die Textilindustrie 1199

N. T. B.

Mit N. T. B.-Methoden und Einrichtungen
werden Ihre Textilerzeugnisse besser und billiger, **Ihr Gewinn größer!**
Glänzende Atteste von bekannten in- und ausländischen Textilfirmen bezeugen es. Verlangen Sie in Ihrem eigensten Interesse eine Expertisierung Ihres Betriebes u. damit Aufschluß über die möglichen Ersparnisse.

Niedermann-Textil-Beratung
u. techn. Bureau für die gesamte Textilindustrie
Tel. No. 21.475 **Rapperswil St. G.** a. Z'see (Schweiz)
1103 Konstruktion u. Bau von Spezialapparaten

Tuch-, Streich- u. Warenbäume
Bürstenbäume, Peitschen
Schläger, Enderollen
Nadelbäume
Haspel
Laddeckel
Webladen
fabriziert und repariert



2-teilige Holzriemen-Scheiben. Ia. Leer-, Stufen-, Seil- und Keilriemenscheiben, jede Grösse bis zu 150 PS. Kraftübertragung 1076
innert 1—2 Tagen prompt lieferbar. Heute das billigste und zuverlässigste Transmissionsorgan.

Ueber die aufgestellten und in Betrieb befindlichen Seidenstühle gibt folgende Zusammenstellung Auskunft:

	Webstühle aufgestellt	Webstühle in Betrieb	in %
1934	23 955	15 353	64,1
1936	23 808	14 788	62,1
1937	23 728	17 882	75,4
1938	23 871	16 775	70,3

Wird der Produktionsindex für die Seiden- und Rayonweberei im Jahr 1928 = 100 gesetzt, so stellt sich diese Verhältniszahl für das Jahr 1936 auf 76,0, für 1937 auf 105,5 und für 1938 auf 91,0.

Ueber den Rohstoffverbrauch der italienischen Seiden- und Rayonweberei gibt folgende Zusammenstellung Auskunft:

	Seide q	Rayon q	andere Spinnstoffe q	Gesamtverbrauch q
1934	10 368	54 132	7 476	71 976
1936	8 572	52 128	6 759	67 459
1937	10 371	78 927	9 507	98 805
1938	6 845	67 464	8 856	85 165

Der Rückgang im Seidenverbrauch ist insbesondere im Jahr 1938 auffallend und zeigt, daß in Italien, die von Frankreich mit einem gewissen Erfolg angeregte Mode für seidene Stoffe, sich nicht durchzusetzen vermochte und daß auch in diesem ausgesprochenen Seidenland die Kunstseide zum maßgebenden Rohstoff der Seidenweberei geworden ist.

Einen wichtigen und leistungsfähigen Zweig der italienischen Seiden- und Rayonweberei bildet die Krawattenstoffindustrie. Sie beschäftigt 2 500 bis 3 000 Stühle und etwa 4 000 Arbeiter. Die Jahreserzeugung wird auf 5 bis 6 Millionen Meter geschätzt und die Ausfuhr auf etwa 40 Millionen Lire, oder ungefähr zwei Drittel der Gesamterzeugung.

Jugoslawien

Krise in der Textilindustrie. Die Rohstoffsorgen der Textilindustrie nehmen immer schärfere Formen an und beginnen bereits den Bestand der Industrie ernstlich zu gefährden. Die Verhandlungen mit der Nationalbank über erhöhte Devisenzuteilungen sind fast ergebnislos verlaufen, und so haben vor allem die mittleren Betriebe bereits bis zu 50 Prozent ihrer Belegschaft entlassen müssen. Einige kleine Fabriken haben gänzlich gesperrt. Auch bei den großen Unternehmungen, die die Arbeitszeit bereits eingeschränkt haben, reichen die vorhandenen Rohstoffe nur noch für höchstens ganz wenige Betriebstage. Die Schwierigkeiten, die in der Baumwollindustrie begonnen haben, haben auch auf die Wollindustrie und die Erzeugung von Bindfaden und Säcken übergegriffen.

Polen

Erhöhung der Textilproduktion. Im Zuge der Ausführung des großen Investitionsprogrammes zur Förderung der Industrialisierung Polens beabsichtigt die polnische Regierung, die Produktionsfähigkeit der polnischen Textilindustrie um rund ein Drittel zu erhöhen. Der Baumwollbedarf würde damit von 78 000 t auf 95 000 t und der Bedarf an Wolle von 22 500 t auf 36 400 t steigen. Dieser Mehrbedarf an Rohstoffen soll durch Heranziehung von im Inland erzeugten synthetischen Faserstoffen sowie von inländischer Wolle wenigstens zum größten Teile gedeckt werden. Die neuen Industriebetriebe sollen nicht in den bisherigen Industriezentren, sondern mehr im Osten des Landes errichtet werden, wo sie der einheimischen Rohstoffbasis näher gelegen sind. Die Art der neuen Betriebe ist nicht vorgeschrieben, doch will man mehr mittlere und kleinere Betriebe in verschiedenen Orten einrichten, sodaß auch die Heimweberei Beschäftigung findet.

ROHSTOFFE

Die Welterzeugung an künstlichen Faserstoffen

Die Erzeugung von künstlichen Faserstoffen wird von Jahr zu Jahr größer. Während noch vor wenigen Jahren die künstlichen Faserstoffe kaum 2% der Weltproduktion aller Textilfasern betrug, ist sie seither auf rund 10% gestiegen. Die größte Steigerung hat die Erzeugung von Zellstoffasern (Zellwolle) zu verzeichnen, deren Produktion im Jahre 1929 kaum 3000 Tonnen erreichte, während sie im Jahre 1938 rund 425 000 Tonnen betrug.

Die Produktion der verschiedenen textilen Rohstoffe hat nach der Fachschrift „Die Chemische Industrie" folgende Entwicklung genommen:

Jahr	Rohseide	Baumwolle (in 1000 Tonnen)	Wolle (in 1000 Tonnen)	Rayon (in 1000 Tonnen)	Stapelfaser (in 1000 Tonnen)
1929	60	5640	1795	196	3
1934	56	5130	1667	365	24
1935	54	3730	1697	420	68
1936	54	6870	1747	452	144
1937	54	8290	1800	534	283

Das „Bulletin des soies et soieries" von Lyon knüpft an diese Zahlen einige interessante Vergleiche, welchen wir folgende Angaben entnehmen:

Während den Jahren 1909 bis 1913 stellte sich der durchschnittliche Weltverbrauch an Baumwolle auf 90,6%, an Wolle auf 9,2% und an Rayon auf 0,2%. Die künstlich erzeugten Stapelfasern kannte man damals noch nicht.

Für die Jahre 1930 bis 1934 ergaben sich folgende Anteile: Baumwolle 86%, Wolle 9,5%, Rayon 4,3%, Stapelfaser 0,2%.

Für 1935 bis 1937: Baumwolle 82%, Wolle 8,6%, Rayon 6,5% und künstliche Stapelfasern 2,1%. Der für die Naturseide verbleibende Anteil schrumpft auf 0,8% zusammen. Der Verbrauch an Baumwolle und Wolle geht langsam auf Kosten der künstlichen Faserstoffe zurück.

Im Jahre 1938 erreichte die Welterzeugung an Rayon und künstlichen Stapelfasern 867 000 Tonnen, gegen 817 000 Tonnen in 1937 und 596 000 Tonnen im Jahre 1936. Dabei ergibt sich die interessante Tatsache, daß die Welterzeugung an Rayon im vergangenen Jahre um rund 92 000 t geringer ist, als im Jahre 1937. Die Steigerung entfällt somit vollständig auf die Stapelfasern, die im vergangenen Jahre annähernd an die Rayonerzeugung herankommen, wie nachstehende Zusammenstellung zeigt.

Welterzeugung an künstlichen Textilfasern

Jahr	Rayon (in 1000 Tonnen)		Stapelfaser (in 1000 Tonnen)		Zusammen
1932	243	96 %	10	4 %	253 000 t
1933	311	96 %	13	4 %	324 000 t
1934	365	93,8%	24	6,2%	389 000 t
1935	420	86,1%	68	13,9%	488 000 t
1936	452	75,9%	144	24,1%	596 000 t
1937	534	65,4%	283	34,6%	817 000 t
1938	442	51 %	425	49 %	867 000 t

Sondernummer

Die Landesausstellung-Sondernummer unserer Fachschrift hat, wie wir mündlichen, telephonischen und schriftlichen Nachrichten, die uns aus dem In- und Ausland zugegangen sind, entnehmen können, allgemein gefallen. Aus Kreisen der einheimischen Textilindustrie sind uns auch bereits Wünsche zugegangen, daß wir während der Dauer der Landesausstellung nochmals eine derartige Nummer herausgeben sollten. Ob wir diese Wünsche erfüllen können, wissen wir zur Stunde noch nicht.

Für die vorliegende Nummer war die Zeit für eine ausführliche Berichterstattung über die Abteilung „Kleider machen Leute" leider etwas knapp. Wir mußten uns daher mit einem kurzen, allgemeinen Ueberblick begnügen. Eine ausführliche Würdigung der Abteilung Seide, der übrigen Textilindustrie sowie der Textilmaschinenhalle soll in der Juli-Ausgabe erfolgen und diese dementsprechend ausgestaltet werden.

Eine weitere Werbe-Sondernummer für die schweizerische Textilindustrie und ihre Erzeugnisse haben wir für den Monat Oktober vorgesehen.

Wir hoffen, daß uns die einheimische Industrie in diesen Bestrebungen tatkräftig unterstützen werde.

Redaktion und Verlag
der
Mitteilungen über Textil-Industrie.